

**D59 Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde aus skelettführenden, lösslehmhaltigen Fließerden**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	D-L14	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	meist Grünland und Wald, örtlich Streuobst, Gartenbau und Acker	
<b>Relief</b>	meist mittel bis stark geneigte Unterhänge, örtlich schwach geneigte Hangfußbereiche und Steillagen	
<b>Bodentyp</b>	Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde, beide tief entwickelt, örtlich pseudovergleyt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	slekttführende, lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage), stellenweise auf tonig-steiniger Fließerde aus Buntsandsteinmaterial (Basislage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–4,Gr–fX2–3	2–4 dm
	Lt2–3(Lts),Gr–fX3–4	8–12 dm
	St3–Ts3,Gr–fX4–5	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	sL4V, L4V, SL4V, sL5V, LIa3, LIIa2, ISIIa3, ISIa3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet, meist im Bereich von ortsnahen Streuobstwiesen oder Gärten, rigolte Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde und Braunerde-Rigosol; selten, im Bereich von flacheren, abzugsträgen Hangabschnitten, Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen, sowie, im Übergangsbereich zu Steilhängen, lessivierte Braunerde aus Hangschutt; am Hangfuß und in Mulden örtlich Gley-Braunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (230–330 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (100–150 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (140–240 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.00	Wald: 2.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

verbreitete Kartiereinheit an Unterhängen im Neckartal und im Zentralen Sandstein-Odenwald; örtlich im Morretal